



Zeitschrift für Klientenzentrierte Psychotherapie und personzentrierte Ansätze

Hinweise für Autorinnen und Autoren

Veröffentlicht werden wissenschaftliche Beiträge, Praxisberichte, Projektberichte, Tagungsberichte, aktuelle Stellungnahmen, Diskussionsforen und Rezensionen aus dem Gebiet der Person-/Klientenzentrierten Psychotherapie, aus anderen Bereichen des Personzentrierten Ansatzes und in besonders begründeten Fällen aus angrenzenden Gebieten. In der Regel werden Originalbeiträge publiziert, des Weiteren Beiträge, die die wesentlichen Aussagen einer umfangreicheren Publikation zusammenfassend darstellen, oder Beiträge, die in der vorgelegten Form ansonsten schwer zugänglich wären, beispielsweise Übersetzungen aus anderen Sprachen.

Über die Veröffentlichung entscheidet die Redaktion, die dazu Gutachten einholt. Ein wissenschaftlicher Beirat unterstützt die Redaktion in konzeptioneller und fachlicher Hinsicht.

Die Beiträge sind auf Diskette *oder per E-Mail* (nach Möglichkeit Format *.rtf) bei einer der folgenden Adressen einzureichen:

PERSON. Internationale Zeitschrift für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung

c/o A.Univ.Prof. Christian Korunka, Institut für Psychologie der Universität Wien,
A-1010 Wien, Universitätsstraße 7; Tel.: +43 1 4277 47881; Fax: +43 1 4277 47889,
E-Mail: christian.korunka@univie.ac.at

oder

c/o Mag. Wolfgang W. Keil, A-1080 Wien, Albertgasse 39;
Tel.: +43 1 4075587; Fax: +43 1 40755874,
E-Mail: wolfgang.keil@aon.at

oder

c/o Prof. Dr. Diether Höger, Barlachstraße 36, D-33613 Bielefeld
Tel.: +49 (0)521 88 55 48, Fax: +49 (0)521 88 99 24,
E-Mail: diether.hoeger@uni-bielefeld.de

oder

c/o Dr. Franz Berger, Münzgasse 16, CH-4001 Basel,
Tel: +41 (0)61 267 29 29, Fax +41 (0)61 267 29 34
E-mail: franz.berger@bs.ch

Zusendungen sollen enthalten:

- Autor bzw. Autorin, Titel, allenfalls Untertitel
- Abstract in Deutsch und in Englisch (jeweils max. 120 Worte)
- 3-5 Stichwörter
- Text, allenfalls inkl. Fußnoten, Tabellen, Grafik etc.
- Literaturverzeichnis gemäß den Zitierregeln (s. u.)
- Biografie: Angaben zum Autor oder zur Autorin (3 –5 Zeilen: Geburtsjahr, Beruf, psychotherapeutische/beratende usw. Tätigkeit und allenfalls Ausbildungstätigkeit, wichtige Publikationen, Arbeitsschwerpunkte)
- Korrespondenzadresse (inkl. E-Mail).

Fußnoten können verwendet werden. Sie können im Manuskript auch als Endnoten gedruckt sein.

Auf *geschlechtlich nicht diskriminierende Formulierungen* ist zu achten. Schreibweisen mit großem „I“ im Wortinneren, z. B. TherapeutInnen, u. ä. sind ebenso zu vermeiden wie Klammerschließungen, z. B. „Therapeut(inn)en“, oder Schrägstriche, z. B. Therapeut/inn/en. Es sind jeweils die geschlechtsspezifischen Wörter auszuschreiben. Ein allgemeiner Hinweis am Artikelanfang (z. B. Fußnote) kann eine Vielzahl solcher Doppelformulierungen reduzieren helfen.

Zitate, Belege, Literaturverzeichnis:

Die Zitationsweise erfolgt nach den Zitierregeln der American Psychological Association (APA) bzw. analog nach den Regeln der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGfP):

Art der Zitierung im Text. Die Quellenangabe erfolgt durch Anführen des Familiennamens des Autors oder der Autorin und des Erscheinungsjahres des Werkes sowie (bei wörtlichen Zitaten) der Seitenzahlen. Die Anführung mehrerer Autoren erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.

Beispiele: ... Müller (1954) schrieb. Es wurde betont (Müller, 1954) ... Schmidt und Maier (1973) zeigen ... Weitere Untersuchungen (Schmidt & Maier, 1973) ... Beck (in Druck) zeigt ... Verschiedentlich wurde betont (Beck, 1979; Müller et al.) ... Müller (1954, S. 13) weist darauf hin ...

Literaturverzeichnis. Jede Quellenangabe im Text muss im Literaturverzeichnis aufgeführt sein. Jede Literaturangabe enthält folgende Angaben: Autor(en) und Autorin(nen), Erscheinungsjahr, Titel, Erscheinungsangaben (bei *Zeitschriften*: Name der Zeitschrift, Band, Seitenangaben; bei *Büchern*: Verlagsort, Verleger).

Beispiele für Literaturangaben von Zeitschriften:

Borg, I. (1984). Das additive Konstantenproblem der multidimensionalen Skalierung. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 15, 248–253.

Brandstädter, J., Krampen, G. & Warndorf, P. K. (1985). Entwicklungsbezogene Handlungsorientierungen und Emotionen im Erwachsenenalter. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 17, 41–52.

Heftweise Paginierung:

Giesecke, H. (1985). Wozu noch Jugendarbeit? *Die Jugend*, 27 (3), 1–7.

Themenheft:

Tack, W. (Hrsg.) (1986). Veränderungsmessung [Themenheft]. *Diagnostica*, 32 (1).

Beispiele für Literaturangaben von Büchern:

Szagan, G. (1980). *Sprachentwicklung beim Kind*. München: Urban & Schwarzenberg.

Schenk-Danzinger, L. (1977). *Entwicklungspsychologie* (11. neubearbeitete Aufl.). Wien: Österreichischer Bundesverlag.

Olbrich, E. & Todt, E. (Hrsg.). (1984). *Probleme des Jugendalters. Neuere Sichtweisen*. Berlin: Springer.

Döbert, R. & Nunner-Winkler, G. (1984). Abwehr- und Bewältigungsprozesse in normalen und kritischen Lebenssituationen. In E. Olbrich & E. Todt (Hrsg.), *Probleme des Jugendalters. Neuere Sichtweisen* (S. 259–295). Berlin: Springer.

Beispiele für Literaturangaben von Elektronischen Medien:

Autor, A. (Jahr). Titel. *Zeitschriftentitel* [Typ des Mediums], Band, Seiten oder Länge. [http:// ...](#) [Aufgerufen am ...].

Funder, D. C. (1994, March). Judgmental process and content: Commentary on Koehler on base-rate [9 paragraphs]. *Psychology* [On-line serial], 5 (17). [http:// ...](#) [Aufgerufen am ...].

Deutsche Übersetzungen fremdsprachige Publikationen:

Deutsche Übersetzungen fremdsprachiger Werke werden so, wie sie vorliegen, angeführt. Nach den Erscheinungsangaben werden in Klammern nach "Original erschienen:" Jahr, Titel und Erscheinungsangaben der fremdsprachigen Erstausgabe angeführt.

Beispiel: Gendlin, E. T. (1998). Focusing-orientierte Psychotherapie. Ein Handbuch der erlebnsbezogenen Methode. Stuttgart: Pfeiffer bei Klett-Cotta. (Original erschienen 1996: Focusing-oriented psychotherapy. New York: Guilford)

Das Zitat im Text soll mit beiden Jahreszahlen belegt werden, also z. B.: (Gendlin, 1996/1998, S. 25)

Fremdsprachige Publikationen:

Die Titel fremdsprachiger Publikationen werden, wenn sie nicht in Englisch vorliegen, nach dem originalen Wortlaut mit einer Übersetzung des Titels ins Deutsche, die in eckige Klammern gesetzt wird, versehen.

Für englischsprachige Werke können folgende Abkürzungen verwendet werden:

ed. (edition); 2nd ed. (second edition); Ed. (Editor); Eds. (Editors), p. (Page); pp. (pages); Vol. (Volume); Vols. (Volumes).

Beispiele für englischsprachige Zitate:

Journal article:

Fine, M. A. & Kurdek, L. A. (1993). Reflections on determining authorship credit and authorship order on faculty-student collaborations. *American Psychologist*, 48, 1141-1147.

Book:

Nicol, A. A. M. & Pexman, P. M. (1999). *Presenting your findings: A practical guide for creating tables*. Washington, DC: American Psychological Association.

Book chapter:

O'Neil, J. M. & Egan, J. (1992). Men's and women's gender role journeys: Metaphor for healing, transition, and transformation. In B. R. Wainrib (Ed.), *Gender issues across the life cycle* (pp. 107-123). New York: Springer.

Besondere Regelung bei Rogers-Titeln:

Entsprechend der Carl-Rogers-Online-Bibliografie von Peter F. Schmid (www.pfs-online.at/rogers.htm) bei der Jahreszahl der Originalausgabe immer den entsprechenden Buchstaben ergänzen:

Z. B.: Rogers (1957a/1989, S. 166) – wobei die Jahreszahl mit dem Kleinbuchstaben das Ersterscheinungsjahr, die Seitenzahl aber die der deutschsprachigen Ausgabe bezeichnet. Im Literaturverzeichnis sollen ebenfalls immer die Jahreszahlen der Originalausgabe und der dt. Übersetzung, die verwendet wurde, zusammen angeführt werden, z. B. Rogers, C. R. (1951a/1973). Die Reihung der Titel erfolgt chronologisch nach den Jahren der Originalausgaben.

Ein entsprechender genereller Erklärungsvermerk ist in der Zeitschrift abgedruckt.